

wie vor und befriedigend und bleiben erheblich hinter dem Bericht über das Gelingen der Verwaltung zurück. Er brachte seinen Dank und seine Anerkennung allen denen zum Ausdruck, die an der Klärung des Verhältnisses mitgewirkt haben. Aus Verichten über die Betriebsverhältnisse ist zu entnehmen, daß diese mindestens ebenso günstig wie in der Vorjahreszeit und daß ein Vergleich mit den ausländischen Bahnen in keiner Weise zu seinen ist. Um den Verwaltungsbehörden der durch Wetterhaden und Überschwemmungen betroffenen Landestheile die Anwendung von Frachtkontingenzen an besonders schwer betroffenen Personen zu ermöglichen, wurde dem Reichsverkehrsminister ein Betrag von 150 000 Mark zur Verfügung gestellt.

Aus In- und Ausland.

Berlin. Der Hauptauschuss des Preussischen Landtags nahm einen sozialdemokratischen Antrag an, der von der Reichsregierung eine Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung und die Verlängerung ihrer Dauer verlangt.

Paris. Nach einer Sammelrede aus Athen hat Ministerpräsident General Krieger den Präsidenten der Republik, M. Combes, seinen Glückwunsch überreicht. Seine Regierung wird bis zu den Wahlen im Amt bleiben.

London. Dem diplomatischen Korrespondenten des „Daily Telegraph“ zufolge wird jetzt eine britische Flottenmission in die Ostsee geschickt werden. Die Flotte wird in Italien als zu gut wie jeder andere.

London. „Times“ zufolge ist Lord B. Vernon von London nach Berlin abgereist, um sich dem Reichspräsidenten von 3 in den nächsten Tagen zu begeben. In Berlin wird er von dem Reichspräsidenten in Berlin offiziell zu verabschieden. Er wird voraussichtlich etwas über zwei Wochen in Berlin bleiben.

Aus dem Tornadogebiet.

Typhus-Epidemie in Miami.
Die durch den Wirbelwind heimgesuchte Stadt Carnation gleicht einem Trümmerhaufen. Zwei Hotels, die Postamtgebäude, zwei Banken und die elektrischen Kraftwerke sind eingestürzt. Die Stadt ist ohne Licht.

Wie „Associated Press“ meldet, wird die jüngste Typhus-Epidemie der Abwesenheit der Bevölkerung an Nothorten erzwungen, da die rasche Vererbung der noch umherliegenden Leichen den Ausbruch einer Epidemie befürchten läßt.

Nach Nachrichten des amerikanischen Roten Kreuzes ist in Miami eine Typhusepidemie ausgebrochen. Ein Flugzeug mit den notwendigen Medikamenten sei eilfertig dorthin abgegangen. In der Marinekaserne von Benjaco sind bei dem letzten Wirbelsturm 35 Flugzeuge im Werte von über 1/2 Millionen Dollar zerstört worden.

Der Ozeanboden in Mexiko.

Der durch den Orkan in Yucatan Island angerichtete Schaden wird auf eine halbe Million Mark geschätzt. Nach amtlichen Mitteilungen wurde jedes Haus entweder zerstört oder beschädigt. Eine Futtermühle, die sich bis weit in das Binnenland ergoß, vollendete das Werk der Zerstörung. Die Salzseen sind völlig ruiniert und der Wiederaufbau der Salzindustrie wird mindestens sechs Monate in Anspruch nehmen. Die Bevölkerung flüchtet sich in die Berge, da auch die Gärten vernichtet ist, ist die Lebensmittelversorgung ernstlich gefährdet. Die Not der Einwohner ist um so größer, als erst vor einigen Wochen ein Orkan in Jamaica wüthete, dessen Folgen noch nicht überwunden waren. Es wurde eine Selbstsammung organisiert und die Regierung hat Arbeiter und Holz zum Bau neuer Häuser entsandt.

Börse und Handel.

Amstelsche Berliner Nachrichten vom 23. September.

* **Warenbericht.** Das Warenbild hat sich seit dem Vortage kaum verändert. Die Getreidemärkte sind das Geschäft überwiegend fast, wenn auch neuen Vorkäufen eine kleine Bedeutung zu beizumessen war. An den Viehmärkten herrschte wie an den Vortagen rege Nachfrage. Der Getreidmarkt ist weiter leicht, tägliches Getz 3-5%, monatliches Getz 5/7 bis 7%.

* **Devisenbörse.** Dollar 419-420; engl. Pfund 2035-2040; holl. Gulden 167,01-168,43; Danz. 81,36 bis 81,56; franz. Franc 11,67-11,71; belg. 11,18-11,22; schwed. 18,00-18,20; italien. 15,46-15,50; schweiz. Franc 12,08-12,12; holl. 11,69-11,70; russ. Rubel 88 bis 92,12; tschech. 12,41-12,45; österr. Schilling 59,14 bis 59,28; poln. Zloty (nichtamtlich) 46,58-46,82.

* **Produktenbörse.** Das Getreidegeschäft war sehr ruhig. Für Weizen fehlt vom Auslande jede Anfrage. Im früher gefausten Winter- und Sommerweizen wird ähnlich einiges angefordert, während die Winterweizen zum Teil unterbewahrt bei der Andienung sich erweist. Vom Getreide wird geringere Ware auf prompte Abladung vermehrt angeboten, ohne Nachmer zu finden, die sehr spärlich vorhandene schwere Ware wird zu Winterweizen abgesetzt. Entsprechend der Abschmächung im Getreidegeschäft war auch Lieferung nicht voll beehauptet. Roggen ist in Maggonorten knapp, in Stahladungen vermehrt und zu empfindlichen Fortschritten angeboten. Der Markt ist besonders in den mittleren und geringen Sorten schwer. Auch neuer Export erfolgte nur vereinzelt. Für Lieferung war daher die Tendenz matt und Preise behaupteten sich nicht voll. Gerste sehr still und ebenso wie Hafer nur in den besseren, aber knappen Sorten begehrt. Weizen hat sonnerliches Geschäft.

Getreide und Ölsaaten per 1000 Kilogramm, je nach 100 Kilogramm in Reichsmark:

	23. 9.	22. 9.		23. 9.	22. 9.
Weiz. mähr. dommerich.	260-264	262-266	Weizen, Weiz. 1. Sort.	10,0	10,0
Weiz. mähr. dommerich. weisbrot.	210-215	212-217	Weizen, Weiz. 2. Sort.	10,3	10,3
Branngerste.	240-248	235-248	Weizen, Weiz. 3. Sort.	31,0	31,0
Ruttgergerste.	170-175	170-175	Weizen, Weiz. 4. Sort.	43-50	43-50
Hafer, mähr. dommerich.	170-183	171-184	Weizen, Weiz. 5. Sort.	52-56	52-56
Weizenmehl p. 100 kg.	—	—	Weizen, Weiz. 6. Sort.	33-39	33-39
Weizenmehl p. 100 kg. inl. Cad.	—	—	Weizen, Weiz. 7. Sort.	—	—
Weizenmehl p. 100 kg. inl. Cad.	36,0-38,5	36,2-38,7	Weizen, Weiz. 8. Sort.	—	—
Roggenmehl p. 100 kg. inl. Cad.	—	—	Weizen, Weiz. 9. Sort.	—	—
Roggenmehl p. 100 kg. inl. Cad.	30,2-32,2	30,5-32,5	Weizen, Weiz. 10. Sort.	—	—

Wahre Kraft.

Platz 73, 23: Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand.

Eine tiefinnige griechische Sage erzählt, wie Hercules auf göttlichen Befehl mit dem Niesen Antaios kämpfen muß. Beim Niesen merkt er, wie dem Niesen immer dann neue Kräfte zuströmen, wenn er fest auf der Erde steht. Da packt er ihn und reißt ihn von der Erde los und hält ihn in die Luft — da schwinden dem Niesen die Kräfte und er ist beseitigt. Es geht, wenn man seines Lebens Inhalt und Kraft aus der Erde, aus dem Festboden allein nimmt. Es strömt einem viel Stärkes zu. Aber das trägt. Man glaubt, fest gegründet zu stehen. Aber höhere Kräfte reizen uns los von unserem bloß irdischen Grund: von den Gütern, von der Gesundheit, von den Menschen, aus Stellung, Arbeit, Ansehen — all unser Wehen blüht nicht; das Irdische läßt uns los. Wer dann bloß daraus seine Kraft gezogen hat, ist verloren. So geht's unserem ganzen Geschlecht heut; es war so sehr aus Irdische gestellt, daß es nun, da Gott uns da herausgerissen hat, alle seine Kraft verloren hat und schwächlich jammernd und schimpfend, klagt und anklagt. Anders geht's uns Jesus. Er faßt all seine Kraft aus der Höhe. Er löst sich freiwillig vom Irdischen. Je mehr er das tut — o Wunder! — desto stärker wird er. Selbst die härtesten irdischen Gemalten, Schmerz und Tod, vermögen nichts mehr über ihn. Denn Gott hält die, die sich an ihm halten! Antaios endete gefesselt, gedemüthigt Jesus nimmt zu, heute und allezeit, an Macht und Sieg über die Erde: ihr Herr. Wenn wollen wir folgen?
F. S. P.

Lotales und Provinzielles.

Wertstat für den 23. September.

Sonnenaufgang	5 ^h 2 ^m	Mondaufgang	8 ^h 2 ^m
Sonnenuntergang	5 ^h 5 ^m <td>Monduntergang</td> <td>10^h 3^m</td>	Monduntergang	10 ^h 3 ^m

1913 Niederlage der Engländer bei Sandfontein. — 1913 Wasserflutkatastrophe der Engländer an die Grentee.

* **Abzeichen für sprachkundige Polizeibeamte.** In den Orten mit fremden Fremdenverkehr fähige, wie der amtliche Preussische Polizeibeamte einen Anmerkungs des Ministers des Innern an die staatlichen Polizeibehörden einnimmt, die sprachkundigen unformierten Polizeibeamten besonders gekennzeichnet werden. Als Abzeichen wird ein vier Zentimeter breiter, armelbreiter Tuchstreifen, der am linken Unterarm oberhalb des Ärmelausschlages getragen wird, eingeführt. Der Tuchstreifen enthält eine Aufschrift in gelber Farbe in der Sprache und in den Schriftzeichen der fremden Sprachen, die der Polizeibeamte spricht. Beamte, die Kenntnis mehrerer Fremdsprachen besitzen, tragen einen fünf Zentimeter breiten Streifen mit der Bezeichnung von höchstens zwei Sprachen. Als sprachkundig sind Beamte anzusehen, die eine lebende Fremdsprache oder Esperanto für den gewöhnlichen Verkehr ausreichen sprechen und ein Vokabular von etwa 300 Worten annähernd fehlerfrei sprechen können. Das Abzeichen ist im Dienst von allen Polizeibeamten zu tragen.

— **Amberg.** Ueber die in Falkenberg stattgefundene Aufführung des Informationsdrama „Glaubensstreue“ von der Congregational Volksbühne Dresden, das am Sonntag, den 20. ds. Mts. auch hier zur Aufführung gebracht wird, berichtet das „Aigenwörter Kreisblatt“ folgendes: Als Anton Popold, Freiherr von Firmian, Erzbischof und Fürst von Salzburg war, fand die Bekehrung des Protestantismus auf höchster Stufe. Das Drama „Glaubensstreue“, angelehnt von der Congregational Volksbühne, gab einen kleinen Einblick, in welcher Weise und mit welchen verwerflichen Mitteln versucht wurde, die Glaubensstreue der Protestanten im Salzburger Lande zum Wanken zu bringen. Der Schmied von Güttau, Rupert Strohleber, war der Mann, der wie ein Fels im Meere allen stürmischen Verändungen, die gegen ihn von Bischofsstühle aus in Bewegung gesetzt wurden, trotzte. Ein Held des Glaubens! Wie er von seinem Fremdenverleger geschrien wurde, das war eine große Kunst, die erob und ihm. Magdalenen, sein Weib, das katholische Weib des verfolgten Protestanten, der bei der heuchlerischen Frau, treu, liebend und mutig; ebenfalls eine Preisleistung. Fast alle Spieler leisteten Vorzügliches. Doch, die Spielteile sich gegen Treue und Liebe auf. Gute und böse Neigungen des menschlichen Daseins waren in den 12 Darstellern verkörpert. Die Hülfsreihe beantragte die volle Entfaltung menschlicher Kunst, doch sie gelangte auch ein fast ununterbrochenes Spiel, fast ohne Pause hielt die Bekehrung die Zuschauer zwei Stunden lang in ihrem Bann. Eine Künstlerleistung, die in die Welt zu ausgefallen sei gegeben wurde. Nach dem hier Vorgelegenen kann der Besuch dieser Aufführung nur empfohlen werden.

— **Amberg.** Die Verbandspreise neigen sich dem Ende zu; nur noch wenige Spiele sind ausgetragen. Am Sonntag finden sich „Vorwärts“ 1.—V. B. Holzweilig 1. gegenüber aller Augen des Bezirks richtete sich auf den Ausgang dieses Spieles, hängt es doch davon ab, wer Bezirksmeister wird. Bitterfeld trat in Sandersdorf an und verlor 2 Punkte. Damit steht sich Holzweilig mit ein Punkt Vorprung an die Spitze. Holzweilig wird natürlich versuchen, den Ausgang des Spieles so zu gestalten, daß der Bezirksmeister nicht gefährdet wird. Vorwärts wird in den letzten 3 Spielen noch alles daran setzen müssen, um nicht das Ende der Tabelle zu fieren. Daß Spiel in Holzweilig verlor Vorwärts mit 9 Mann 4:2. Es wird also ein interessantes Spiel werden. Anfang 3 Uhr.

— **Aino-Schau.** Ganz besonders weisen wir auf den gemaltigten aller Filme, „Panzerzerber Potemkin“ der ab Freitag bis Montag im hiesigen Palast-Theater läuft, es ist ein Film für Jedermann und viele unserer ersten deutschen Künstler können bis zu dieser Stunde nicht verstehen, daß ein Verbot dafür herauskommen konnte. — Ein Film von so überweltlicher Größe haben wir noch nicht zu verzeichnen gehabt. Im Ausland, Schweiz, Holland können die Theater kaum die Besucherzahl fassen. Der Film ist auch für Jugendliche frei und findet Sonntag nachm. 4 Uhr eine Vorstellung für Fremde und die Jugend statt.

— **Regimentstag des Inf.-Reg. 66.** Laut Befehl des im vorigen Jahre fortgeführten Regimentstages verbunden mit Denkmals- und Fahnenweihe in

Weißenfels a. S. findet der diesjährige Regimentstag des Inf.-Reg. 66 am Sonnabend und Sonntag, den 9. und 10. Oktober ds. Js. in Zeitz statt. Auch aus der hiesigen Gegend haben viele in diesem Regiment ihre vaterländischen Pflichten erfüllt. Für genügende Freiunterkunft ist gesorgt. Hoffen wir, daß sich die Kameraden zu dieser schönen Wiedersehensfeier recht zahlreich in Zeitz zusammenfinden.

Schildau. Am Frauentisch bei Blüchliß wurde auf der Wegereuzung nach Wroblshain das Geppann des Landwirts Seyffert-Dobersbüß von der Lokomotive des nachmittags gegen 2 Uhr hier eintreffenden Zuges erfasst und hundert Meter weit mitgeschleift. Eins der beiden wertvollen vierjährigen Pferde wurde vollkommen zerstückt, während das zweite infolge eines Beinbruchs abgetötet werden mußte. Der Weiber, der den Wagen selbst führte und mit dessen Trümmern er 60 Meter weit geschleift wurde, kam glücklicherweise mit leichten Verletzungen im Gesicht, am Kopf, an den Händen, und Oberextremitäten davon. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. S. hat jedenfalls das Herannahen des Zuges nicht bemerkt. Auch das Weifen der Lokomotive hat er — wohl infolge des Geräusches aus dem nahen Weidenbusch — nicht gehört.

Dönnitzsch, 21. Sept. Der Sohn eines hiesigen Köpfers, der Malerschiffen Herbert B., verstarb plötzlich von seiner Krankheit und begab sich mit einem geringeren Betrag, den er seinen Eltern entwendete, auf eine Abenteuerfahrt. Er scheint indessen nicht allzu weit gekommen zu sein; denn nachdem der jugendliche, damals erst 16 Jahre alte Ausreißer über ein volles Jahr verflohen war, erreichte jetzt die Eltern ein Brief aus der Altmark, in dem er um Uebernehmung seiner Papiere bittet. Von seinem Leben und seiner Beschäftigung schreibt er nichts, da sie von ihrem Greisfaherwehle eine große Sorge los, da sie von ihrem Sohn annehmen mußten, daß er in die Fremdenlegion vertrieben worden war. Höfentlich findet der Ausreißer, der keinen unüberlegten Schritt fähig schon oft genug bereut hat, sich bald ins Elternhaus zurück.

Bitterfeld. Beim Ausmarschieren der Ställe gegen Insekten entlief am Sonntag beim Landwirt Kralich Feuer, das größeren Schaden verursachte und das Grundstück einschichtig. Auf die Gefahr des Ausbreitens kann nicht deming genug aufmerksam gemacht werden; auch hier ist das Feuer dadurch entstanden, daß die Luftzugänge nicht luftdicht verschlossen waren.

Jahna. Lange Zeit lebte hier in der Umgebung ein Unhold viele Gemein in Erregung. Haupttäglich Frauen und Mädchen hatten wahre Angst, allein Feldarbeiten zu verrichten oder nach der Stadt zu fahren. Den unermüdlichen eifrigen Bemühungen der Beamten der Landjägererei ist es gelungen, den Verbrecher festzunehmen und gefesselt dem Amtsgericht Müllberg zuzuführen. Es ist der Täter Max Jiesnitz, 32 Jahre alt, verheiratet und Vater von 2 Kindern. Durch Beweise überführt, legte er ein offenes Geständnis für alle Verbrechen ab.

Bitterfeld, 21. Sept. In einer der letzten Nächte blähte sich ein Bitterfelder, der sinnlos betrunkenen Frau A., eine nicht alltägliche Stelle ausgesucht, um seinen Rausch auszuschöpfen. Er legte sich nämlich bei Greppin zwischen die Eisenbahnschienen und träumte noch, als selbst ein Güterzug über ihn hinwegdonnerte. Der Zugführer, der ihn auf der Strecke liegen sah, rieferte den Vorfall. Als die Strecke abgeblüht wurde, fand man den Schläfer unterteilt zwischen den Eisenbahnschienen liegen. Ja, er war sogar ungehalten, als man ihn aus seinen Träumen herausriß und wollte nicht glauben, daß bereits ein Zug über ihn hinweggefahren sei.

Mittenau, 17. Sept. Zwei Radfahrer, die beide ohne Licht fuhren, stießen in der neunten Abendstunde am sogenannten Hüllberger zusammen. Beide kamen zum Sturz. Der 24jährige Radfahrer Walter H. traf erst einen Schädelbruch und starb bald darauf. Der andere Radfahrer, der 19jährige Maurer Werner Bergel, erlitt nur leichte Verletzungen. — Es ist eine bedauerliche Tatsache, daß viele Radfahrer glauben, noch in vorgerückter Stunde mit ihrem Fahrzeug die Straße ohne Licht passieren zu können. Wenn sie eine Beleuchtung nicht schon im Interesse ihrer Mitmenschen vornehmen, so sollen sie es wenigstens zu ihrer eigenen Sicherheit tun, damit derartige betrübliche Vorfälle, wie der oben geschilderte, vermieden werden.

Troske (Altmark), 20. Sept. Lungentypus. Ein bei einem hiesigen Landwirt in Diensten stehender 16jähriger junger Mann aus Fretleben wurde vor einigen Tagen vom Lungentypus befallen, an dessen Folgen er kurz nach der Einlieferung in das Altersheim Kranenhaus verstarb. Eine weitere Gefahr für unlesen Tod besteht nicht.

Eine Arbeiter-Turn- und Sportschule.

Am 18. September fand in Leipzig die Einweihung der Arbeiter-Turn- und Sportschule statt. Anlässlich der Einweihung fanden in Leipzig größere Veranstaltungen des Arbeiter-Turnerbundes statt. Am Vormittag spielten auf dem Augustusplatz circa 4 000 Trommler und Weiber. Der große Platz war von einer dichten Menschenmenge umfäumt. Nachmittags 3^h 15^m trafen die ersten Sportlerläufer ein. Insgesamt sind rund 300 Stunden gelaufen worden, jedoch auf den Kilometer etwa 3 Minuten kommen. An den Läufen waren etwa 20 000 Läufer beteiligt und mit den Helfern rund 150 000 Menschen. Der letzte Lauf wurde sehr durch Stürme getört. Die Läufer trafen pünktlich auf dem Augustus-Platz ein. Die Staffeten wurden geöffnet, die künstlerisch gehaltenen Abänderungen überbrachten die Größe der Arbeiterorganisationen in den heimischen Ländern, bezüglichen aus förmlichen 10 Reihen des Arbeiter-Turn- und Sportbundes. Ihre Befehle löste jubelnden Beifall aus. Später bewegte sich ein Festzug durch die Straßen der Stadt, an dem sich circa 15 000 aktive Turner und Turnerinnen beteiligten. Mit einer kurzen Rede im Vorwärts-Sportplatz in Leipzig-Gonnwitz endete die Bundesfeier.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Personen, die den Gewerbebetrieb im Umherziehen für das Jahr 1927 fortzuführen oder zu beginnen beabsichtigen, werden aufgefordert, die Anträge auf Erteilung eines **Wandergewerbescheines bis spätestens 5. Oktober 1926** unter Vorlage eines Lichtbildes, hier zu stellen.
Annaburg, den 20. September 1926.
 Der Gemeinde-Vorstand.

Nach und Fern.

○ **Familientragödie in Warschau.** In Warschau tötete ein früherer Direktor des Finanzministeriums, Edmund Statkiewicz, durch Revolverentladung seine Frau, seine zwei Söhne im Alter von 13 und 16 Jahren und erlöschte sich dann selbst. Seine Frau hatte er vorher chloroformiert. Ein Versuch, die Söhne durch Leuchtgas zu töten, war ihm mißglückt. Es entspann sich darauf zwischen Statkiewicz und seinem ältesten Sohn ein erbitterter Kampf, in dem der einmütige Vater schließlich Sieger blieb.

○ **Verbrechens eines Finanzamts.** Sechs Gütsbesitzer im Bezirk Halle hatten dem Finanzamt mitgeteilt, daß es ihnen nicht möglich sei, die bisherigen Steuern weitzuzahlen. Das Finanzamt hält es für aufwendend nicht mit dem Bibelwort: Selig sind, die da nicht sehen und doch glauben, sondern es wollte sehen. Ein paar Beamte wurden ins Dorf entsandt und sie ließen die Ernte eines halben Morgens ausbrechen. Der Ertrag soll recht zu wünschen übriggelassen haben. Da werden die Klagen der Landwirte wohl anerkannt werden. Interessant aber ist es doch, daß das Finanzamt selbst aus Dresden herangezogen, um feuerliche Feststellungen zu machen.

○ **Über hundert Tote in Hannover.** Nach den amtlichen Mitteilungen ist die Zahl der Todesfälle gestiegen, so daß namentlich 104 Apphusterte in den städtischen Krankenhäusern gestorben sind. In den städtischen Krankenhäusern und in den zu Hospitälern umgewandelten Schulen liegen gegenwärtig 1730 Kranke.

○ **Neue Erwerbslosenarbeiten in Breslau.** Die Zusammenkünfte zwischen Erwerbslosen und Schutzpolizei haben sich in Breslau fortgesetzt. Es kam vor dem Arbeitsnachweis in der Strafstrafe zu mehreren Verurteilungen. Die Schuld machte von ihren Gummihüpfeln

Gebrauch. Es wurden einige Verhaftungen vorgenommen. Der Zusammenstoß hatte keine Ursache darin, daß die Menge die Verhaftung eines von der Polizei geführten Mannes verhindern wollte. Zur Vermeidung liegt nach Ansicht der Beteiligten keine Veranlassung vor.

○ **Baratypus im Schwarzwald.** In dem Amtsbezirk Badstätt im Schwarzwald ist in der ganzen Reihe von Ortschaften behördlichseits der Baratypus einwandfrei festgestellt worden. Es sind bisher Ortschaften von acht Gemeinden des Bezirks betroffen. Da die Krankheit epidemischen Charakter annehmen droht, sind vom Bezirksamt Badstätt Maßnahmen zum Schutz der Einwohner bekanntgegeben worden, namentlich bezüglich der Behandlung von Leuchtgasmitteln. Ferner wird eindringlich vor dem Besuch von Apphustern gewarnt.

○ **Zugzusammenstoß in Frankreich.** Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich in der Nähe von Paris. Der Schnellzug von Lyon fiel in der Nähe der Station Vauclaves mit einem Personenzug zusammen. Ein Kommissar der Eisenbahnverwaltung besagt, daß die Zahl der Toten sechs und die der Verwundeten etwa dreißig beträgt, doch befürchtet man, daß diese Zahlen noch höher sind. Die Ursache des Zusammenstoßes ist nicht bekannt.

○ **Ein Versicherungsdirektor nach Unfallstrafungen gestrichelt.** Der 44jährige Direktor des Allianz-Versicherungskonzerns in Karlsruhe namens Schifferer, der vor Kurzem als Direktor des Konzerns nach Karlsruhe gekommen ist, ist nach Unterjagung von 75 000 Mark flüchtig geworden. Schifferer hat einen großen Teil der Gelder durch verfehlte Vorienpekulationen verloren und durch übertriebenen persönlichen Aufwand verbraucht. Gegen ihn ist ein Haftbefehl erlassen worden. Außerdem wurden mehrere dem Direktor unterstellte Angestellte des Konzerns wegen fälschlicher Einbringung arbeitslos entlassen.

○ **Maul- und Klauenfische in England.** Trotz der verschiedenen Regierungsmaßnahmen dehnt sich die Maul- und Klauenfische in England ständig aus. In Schritten, die in weiter Entfernung liegen, zeigen sich die Krankheitserscheinungen. Kent, Canterbury und die Baderie Dover, Deal, Folkestone und Gylte sind am liebsten als von der Seuche befallen bezeichnet worden und werden streng isoliert. Die große Schaustellung in Runceton (Warwickshire), für welche 3600 Tiere angemeldet waren, ist verboten worden.

○ **Schiffstataktrophe in Indien.** Durch ein furchtbares Schiffsunfall sind im Benaatischen Meerbusen 170 Men-

schen ums Leben gekommen. Ein Eingeborenenstift mit 200 Personen an Bord, darunter Frauen und Kinder, kenterte vor den Gangesmündungen. Der vorüberfahrende englische Dampfer „Cevanta“ konnte nur 26 Personen retten.

○ **Belegungsstat eines deutschen Dampfers.** Der deutsche Dampfer „Weserwald“ rettete die Mannschaft des Schoners „Saint Pierre Miquelon“, der während des an der Küste von Florida wütenden Orkans in Brand geraten war und von dem deutschen Dampfer in stützendem Zustande angetroffen wurde.



Wehe Ihnen

wenn Sie zur Wäsche ein Wasemittel nehmen, das nicht vollkommen unbeschädlich ist. In kurzer Zeit schon werden Sie beim Abtrocknen der Bekleid. im Gewebe bereut, nicht Dr. Thompson's Seifenpulver benutzt zu haben.

DR. THOMPSON'S TOILET SOAP SEIFENPULVER

Kirchliche Nachrichten.
 Annaburg, Am Sonntag, vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
 vorm. 10 Uhr: Kinder-gottesdienst.
 Puzten: Sonntag früh 7/8 Uhr: Predigtgottesdienst.

Einmal leichtest
Ruhwagen
 hat zu verkaufen
Hefter, Daughcen.
1 Wurf Dertel
 ist abzugeben
Niederstr. 23.
1 wollene Jacke
 gefunden worden. Abzuholen Gärtnerstr. Nr. 7, 1 Treppe rechts.
Haarwäscher
 zweifelhafte, sauberes
Haarwäscher
 nicht unter 20 Jahre alt, mit gut. Zeugnisse, für größ. Haushalt zum 1. Oktob. ber. geübt. Angebote an Frau Dr. Lange, Wittenberg (W. Halle), Lutherstr. 8.

Holzpanzinen
 in allen Größen
 zu haben bei
Rudolf Scheibner
 Markt 19.

Britetts
 gibt in großen und kleinen
 Dosen ab
J. G. Hollmig's Sohn.

Chapsel, 8 und 10 Pf.
Falltüffel jederzeit 6 Pf.
Gute Eßzinen
 4 und 5 Pf.
Calabasse, beste Eins.
 macherine, 3 Pf. 5 Pf.
Pfarrhaus Bethau.

Musgewürz
 empfiehlt
J. G. Frischke.

ff. Weinöl
 empfiehlt
J. G. Fritzsche.

Billige Gardinen
 in bester Qualitätsware, größte Auswahl

Gardinen Spitze, kräftige Zwirnware	0.40 Mk.
Gardinen - Nessel, erstklassige Qualität, schöne farbige Streifen, 86 cm breit	0.85 „
Etamine, Karomuster, beste Qualität, 155 cm breit	1.00 „
Gardinenstoff, doppeltbreit mit Bandeinfassung, geeignet für Künstlergardinen	0.90 „
Halbstore, Etamine mit Einsatz und Spitze	1.50 „
Künstler-Garnitur, engl. Tüll, 2 Flügel, ein Querschäl, schönes Muster	3.50 „
Künstler-Garnitur, 3teilig mit Einsatz	4.90 „
Madras-Garnitur, hellgründig, 3teilig m. br. Schal	4.00 „
Bettdecke, 2bettig engl. Tüll, in neuest. Ausführungen	8.95 „
Vitrage Cöper in nur guter Ware in weiß, creme und gold	1.40 „

Küchgardinen :: Teppiche :: Läuferstoffe.
Carl Quehl.

Wir vermitteln Personal-Anzeigen für die „Gartenlaube“

zum Wortpreis von 10 Pfennig, Spesen berechnen wir nicht!

Bedienen Sie sich also unserer Vermittlung, wenn Sie Personal für Haus und Familie oder Stellung im Haushalt suchen. Sie sparen Zeit, Geld und Mühe!

Die „Gartenlaube“ ist die größte Zeitschrift ihrer Art und als hervorragendes Mittel für Personalanzeigen bekannt!

Annahmestelle:
 Expedition der Annaburger Zeitung

Torgauer Kreistalender
 für 1927
 mit vollständigem Marktverzeichnis, Preis 50 Pf. zu haben bei
Herm. Steinbeiß, Buchhandlung.

Normal-Herrenhemden
bunte und weiße Oberhemden
weiße Herren-Hemden
Einfachhemden, Herren-Westen, Unterhosen
Weiße Damen-Hemden
Beinkleider, Prinzjoppe
Untertailen, Normaltrikots
Reformhosen, Sportjacken
Kinder-Hemden
Inletts, Bettüger
Bettbezüge, weiß und bunt
Handtücher, Tischtücher
Bettdecken, Tischdecken
Damen-Kinderschürzen
 empfiehlt zu billigsten Preisen
Geb. Schimmeyer.

Zündapp
250 ccm. Einzylinder-Motorrad
Bremseleistung 5 1/2 PS.
 Kettenantrieb (Renoldketten), 3 Ganggetriebe, Vollautom. Lenkung.
RM. 950.00 ab Werk.
 Vertretung: **R. Gansauge, Torgau.**
 Leipzigstr. 32 — Fernruf 462

Zahn-Praxis Karl Kretschki
 Goldschmiedstr. 58 Fernsprecher 82
Behandlung v. Kassenmitgliedern

Neues Sauerfohl
 wieder eingetroffen bei
J. G. Frischke.

Blütchen
 Milseer, Pasteln, sowie alle Arten von Mastureneinwickeln und Mastauschläge verschwinden beim täglichen Gebrauch der edlen
Steckenpferd-Teerschwefel-Seife
 von Bergmann & Co., Radebeul
 Zu hab. i. d. Apoth., Drogerie u. Parfüm.
Zigarren
 in nur guten Qualitäten und zu angemess. Preisen von 6 Pf. an empfiehlt
Rud. Scheibner
 Markt 19.
la. Sauerfohl saure Gurken
 empfiehlt
J. G. Hollmig's Sohn.
ff. Pflaumenmus
 40 Pf., empfiehlt
J. G. Frischke.

Schrankpapier,
 gemulert, empfiehlt
Herm. Steinbeiß.
Corned Beef
 empfiehlt
J. G. Hollmig's Sohn.
Kleine Anzeigen
 wie Gesuche, Angebote, Verkäufe usw. sind als reine Kaltausschläge zu betrachten und sollten deshalb
 nur gegen Barzahlung aufgegeben werden, da uns die Einholung der kleinen Beträge hierfür bei mehrmaligen nachfolgenden Wegen mehr mehr Kosten verursacht wie der Rechnungsbetrag ausmacht. Wir ersuchen daher, die kleinen Anzeigen bei Aufgabe bezahlen zu wollen.
Annaburger Zeitung.

Total-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe.
Sämtliche Ware zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Einzelne Artikel bis **50 % Rabatt.**
A. Raschke.

In Rantholz, Schälbretern, Schwarten, Latten, Fußbodenlagern, Scheuerleisten, Hobelbänken usw.
unterhalte ich ein großes, stets gut sortiertes Lager, ferner fertige ich
Möbel aller Art
jedoch nur in solider Ausführung und kann bei Verwendung besten Materials infolge meiner Produktion vom Baumstamm im Walde bis zur Fertigproduktion große Vorteile bieten.
Wilhelm Runze.

Nur noch kurze Zeit die billigen Preise!

Handtücher (mit roter Kante)	100 cm	0.40 u.	0.55 Mk.
Handtücher, Damast, 100 cm			1.10 "
Strickwolle, gute Qualität		0.75	"
Damenhandschuhe		0.90	"
Taschentücher, farbig		0.20	"
Damen-Taschentücher m. Hoß-	saum, 1/2 Dg.	0.95	"
Bettbezüge, mit Seiderei		8.00	"
Bettlatten		2.20	"
Schürzen, Wiener Form		1.95 u.	2.10 "
Hemdentuch, Meter		0.45	"
Einon, Qualitätsware, 80 cm		0.65	"

Unterhosen (Winterware)
von 4.80 herabgesetzt auf **2.60 Mk.**

Wilh. Freidant,
Ulmenstraße 25.

Ata putzt und reinigt alles!
Henkel's Scheuermittel

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte,
als: eis. Eggen, Schwung- und Karren-Pflüge, einzelne Räder, Kultivatoren, Reinigungs-Maschinen, Grassmähermaschinen, Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motore, Transmissionen.
Erfahrene und Reparaturen aller Fabrikate.
Wilhelm Grahl.

Der grösste Schläger!
Lyon's Frauenwoche

(Illustriert) erscheint jeden Sonnabend.
Abonnement 3 Monate nur **M. 2.-**.
Neueste Moden für die Frau, den Backfisch, das Kind.
Modebericht, Handarbeiten, Tante Annas Briefkasten;
Roman: „Du bist meine Heimat“ von Hedwig Courts-Mahler;
Ablättnmuster, grosse Bog., Neuheiten.
Zu beziehen durch alle Postanstalten, Buchhandlungen, unsere Filialen.
GUSTAV LYON
Berlin SO. 16, Schmidstr. 19/20
Postcheckkonto: Berlin Nr. 897

Polizeiliche An- und Abmeldeheine
sind vorräthig in der Buchdruckerei S. Steinbeiß.

Preiswerte Herbst-Angebote!

Mäntel Mein großer Schläger! **Mäntel**
Neu eingetroffen!
Neuheiten in elegantesten Strickjaden.
Blüße-Röcke v. 3.95 Mk. an
Tuch-Röcke, extraweit, 4.00 Mk.
Neuheiten in Kleiderstoffen!
Meine Preise sind äusserst billig gestellt.
Ernst Peschke.

Kinderzeichnung „Der kleine Coco oder „Pipi, die heitere Post-gräb!“ 1/2, 1/6 50 Pf.

Rama butterfein
MARGARINE
Was zu Ersparung und Genuss heut jede Hausfrau haben muss: Rama-butterfein

Kleiderstoffe für kühle Witterung!

Die neuesten Stoffe in den modernsten Farben und Mustern sind bei mir eingegangen.

Ih bitte um gefl. Besichtigung.

Delourbarchend in schönen Mustern für einfache Kleider

Halbwolle la. Qualität

Reinwollene Kleiderstoffe in den führenden Modefarben

Schotten und Streifen für Blusen und Kleider in großer Auswahl

Carl Petzold.

Motorräder u. Fahrräder auf Teilzahlung!

Deutsche Werke: Motorräder: Preis 1295 Mk. Anzahlung 500 Mk., Restzahlung pro Monat 85 Mk.
Dyck: Fahrräder: Anzahlung 30 Mk. Abzahlung pro Monat 10 Mk.
Nähmaschinen: Dierkopp, Naumann. Billigste Zentrifugen: Miele, Diabolo. Preise und Teilzahlung.
Bitte beachten Sie meine 4 Schaufenster.
Reparaturen an allen empfohlenen Waren.
Emallieranstalt. Autogenschweißerei. Benzininjektion.

Fritz Rödler, Markt 20.
Fernruf 53.

Ansichtskarten

neueste Aufnahmen vom Schloß usw.
Herrn Steinbeiß, Buchhandlung

Redaktion, Druck und Verlag von Herrn Steinbeiß, Annaburg

Sonntag, d. 26. Septbr. 1926, abends 8 Uhr im „Goldenen Ring“
Glaubenstreue.

(Eine feste Burg ist unser Gott!)
Reformationsfestspiel in 5 Bildern.

Aufgeführt von der

„Evangelischen Volkstheater“, Dresden, unter Mitwirkung nur erstklassiger Berufsschauspieler.
Preise der Plätze: Nummerierter Platz 1,50 Mk. Saalplatz 1,00 Mk. und 0,50 Mk.
Nachm. 4 Uhr: Schüler-Aufführung.
Eintrittspreis: 0,40 Mk., Kinder 0,20 Mk.
Vorverkauf der Eintrittskarten bei Herrn D. Schwarze.

Gasthof „Neue Welt“
Sonntag, den 26. Septbr., von abends 7 Uhr ab

Tanzmusik.

Freundlichst ladet ein **Julius Hoppe.**

Lichtspielhaus.

Freitag u. Sonnabend, pünktlich 8 1/2 Uhr: **Erka Gläzner** und **Carmen Carlsföcker** in

„**Intrigantinnen der Liebe.**“

6 Akte. Sensationelle Entfaltungen aus dem Tagebuch des berühmten Graphologen Prof. Schermann-Wien. Die Hauptrolle wird von Erka Gläzner mit ungewöhnlicher Beredsamkeit verkörpert.

Monty und die Bratgans.

Eine Filmkomödie in 2 Akten.

Das herrliche Thüringer Land.

Gute Musikbegleitung.

Bürger-Schützen-Berein. Naundorf
Sonntag, d. 26. Septbr., von abends 7 Uhr ab

ausgefallene **Tanzmusik.**

Es ladet freundlich ein **Paul Müller.**

findet Sonntag, den 26. September, von nachmittags 2 Uhr statt. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Gternschießen Der Vorstand.
Spielfarten empfiehlt S. Steinbeiß.

Adressbuch

für den Kreis Zörgau

umfassend 5 Städte, 126 Landgemeinden und Gutsbezirke

haben erschienen. Preis 7,50 Mk.

Zu beziehen durch den Verlag:

Hoffmann & Schreyer, Zörgau

und sämtliche Buchhandlungen.

Palast-Theater

bringt ab Freitag bis Montag den genialsten Großfilm ersten Ranges, den die Welt noch nie gesehen hat.

Das Jahr 1905.

„**Banzerkreuzer Potemkin**“

in 6 Akten.
Der Stoff zu diesem Filmspiel ist einem Protokoll entnommen, das im Archiv der kaiserlich russischen Marine gefunden und aus Hund von Originalphotographien aus dem Moskauer Historischen Museum mehrheitsgetreu nach der Uebersetzung für den Film bearbeitet wurde.

Joe und der Wanderteppeich.

Sehr gutes Lustspiel in 2 Akten.
„Joes Familienglück.“

Amerikanisches Lustspiel in 2 Akten
Sonntag nachmittags 4 Uhr:

Gr. Fremden- u. Jugend-Vorstellung.
Volles Programm.

Wein-Abzug!

Sch verzapft heute
1 Dzhoff 1921er Dominia Estrella

à Flasche ohne Glas 1,35 Mk.,

1 Dzhoff 1922er Valencia Rotwein

à Flasche ohne Glas 1,00 Mk.
J. G. Fritzsche.

